Nr. 50 16. Jahrgang - Dezember 2012

JOURNAILLE

SJV

Saarländischer Journalistenverband e.V.
Gewerkschaft der Journalistinnen und Journalisten

„Guter Journalismus hat Zukunft“

SJV feierte 65-jähriges Bestehen mit einem Festakt

Zum Abschluss gab Moderator Thomas Sponticcia noch ein ganz spontanes und persönliches Statement ab: „Wir feiern nicht nur gemeinsam den 65. Geburtstag des SJV, sondern ich feiere dieser Tage auch mein 25. Berufsjubiläum. Und ich muss sagen, mir macht dieser Beruf immer noch so genau so viel Spaß wie am ersten Tag.“ Ein Satz, dem viele zustimmten.

Anlässlich seines 65. Jubiläums hatte der SJV zu einem Festakt ins Saarbrücker Rathaus eingeladen. Mehr als 100 Gäste, Journalisten und Freunde des SJV waren gekommen.

In Anlehnung an das Motto der Veranstaltung, „Die Presse muss die Freiheit haben, alles zu sagen, damit gewissen Leuten die Freiheit genommen wird, alles zu tun“, freute sich Hausherrin Charlotte Britz bei der Begrüßung der Gäste besonders darüber, dass sich Journalisten und Politik in unserem Land immer auf Augenhöhe begegneten. Es sei auch immer gegenseitiger Respekt vorhanden. „Eine Berichterstattung muss derart sein, dass die Menschen in unserem Lande die Hintergründe erfahren, auch wenn dies dem Einen oder dem Anderen nicht so genehm ist“, so die Saarbrücker Oberbürgermeisterin.

Eine, die am eigenen Leib erfahren hat, dass „gewisse Leute die Freiheit haben, alles zu tun“, und dass so manche Berichterstattung der Obrigkeit nicht genehm war, war Regina Magdalena Wirth (1792-1871), Ehefrau des liberalen Journalisten und Herausgebers der „Deutschen Tribüne“, Johann Georg August Wirth. Sie berichtete von den Schwierigkeiten, denen sich Journalisten zur Zeit des Biedermeier ausgesetzt sahen: beschädigte Druckerpressen, Regierungs-Kontrolleure, die den Inhalt in letzter Minute verboten, Haftbefehle und Zuchthausstrafen. Während einer Zuchthausstrafe ihres Ehemannes hat Regina Wirth dann weiterhin seine Schriften veröffentlicht und verkauft, bis sie letztendlich nach Frankreich flüchten musste. Im 20. Jahrhundert gelandet, befand sie, endlich am richtigen Platz zu sein. „Ich hoffe, Sie müssen sich heute keinen Duellen im Morgengrauen mehr stellen, nur weil Sie etwas Falsches geschrieben haben.“

Bis zur Pressefreiheit habe es allerdings noch lange gedauert, so die SJV-Vorsitzende Ulli Wagner. Denn als am 13. Dezember 1947 im Kasino der Wartburg der SJV als „Saarländische Pressevereinigung“ gegründet wurde, herrschte noch Zensur im späteren Saarland. Aber auch heute werde die Pressefreiheit immer noch eingeschränkt, „denn immer wieder landen Kolleginnen und Kollegen vor Gericht“, so Ulli Wagner. Beispielsweise weil ein starrsinniger Kommunalpolitiker meine, höfische Berichterstattung aus der Kaiserzeit durchsetzen zu können.

Der besondere Dank Wagners galt allen, die sich beim Verkauf des Konzerns „Saarbrücker Zeitung“ engagiert hatten. „Die saarländische Zwischenlösung zu stemmen, war eine Glanzleistung aller Beteiligten.“ Anerkennung und Dank zollte sie auch all denjenigen, die sich permanent für den Erhalt des SR als eigenständige Rundfunkanstalt einsetzen.

Was die Zukunft des Journalismus betrifft, zeigte sich Wagner mehr als optimistisch. „Aber nur, wenn wir auch in die Jugend investieren. Die Zukunft haben diejenigen, die dem Nachwuchs eine Chance geben. Und zwar mit einer guten Ausbildung und mit redaktionellen und sozialen Rahmenbedingungen, die Recherche, Aufklärung, Stellungnahme und Kritik ermöglichen.“

Was die jungen Journalisten selbst von der Zukunft erwarten, hatten sie in einem eindrucksvollen Video gezeigt, in dem sie sich in Interviews mit den schönen Seiten, aber auch mit den Nachteilen ihres Berufes auseinandergesetzt haben.

Übrigens: Im Kostüm der Regina Wirth steckte Monika Link, am Piano saß Herry Schmitt.

red

Foto: D'Angiolillo

Den Blick für die Vielfalt schulen

Diversity bedeutet Vielfalt. Und diese Vielfalt einer Gesellschaft sollte von ihr positiv genutzt werden. Deshalb war Diversity das Thema eines großen, zweiteiligen Wochenend-Seminars des SJV. Übrigens passend zum „Ensemble“-Preis.

Die Veranstaltung erfolgte gemeinsam mit dem Zuwanderungs- und Integrationsbüro der Landeshauptstadt, der Forschungs- und Transferstelle für Gesellschaftliche Integration und Migration (GIM) an der HTW des Saarlandes und dem Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus im Saarland.

Mehr als ein Dutzend Kolleginnen und Kollegen haben an der offenen Diskussions-Veranstaltung am Freitagabend sowie an der Schreibwerkstatt am Samstag teilgenommen. Die Leitung des Workshops hatte Pari Niemann, Diversity-Trainerin und Coach übernommen.

Eines wurde bereits während des Einführungsvortrags von Pari Niemann schnell klar: Diversity-Kompetenz ist erlernbar und Diversity-Kompetenz kann und muss trainiert werden. Denn jede Berichterstattung hängt vom Blickwinkel des Journalisten ab.

Dinge, die man nicht erwartet, wird man auch nicht wahrnehmen. „Wer ein bestimmtes Bild im Kopf hat, sieht Anderes nicht“, so Pari Niemann. Im Schreibworkshop am Samstag hat sie dies dann auch an eindrucksvollen Videobeispielen demonstriert. Aber, so ihr Trost für alle, die während der Schreibwerkstatt an offensichtlichen Fakten vorbeigeschaut haben: „Eine solche selektive Wahrnehmung ist menschlich“.

Oft werde Verschiedenheit auch nur nach äußeren Symbolen betrachtet. „Uns fällt beim Begriff ‚Migranten‘ sofort der Begriff Kopftuch ein“, so Pari Niemann. Aber es gelte, sich von den äußeren Symbolen frei zu machen und die Werte einer Gruppe im Auge zu behalten. Vielfach sind vor allem Headlines, Fotos und Bildunterschriften klischeehaft. Auch hierfür gelte es den Blick zu schulen. **red**

„Ensemble“ – für ein besseres Miteinander

Mit Vietnam-Flüchtlingen fing es an: Der SR-Reporter Bernd Weiland lernte eine Flüchtlings-Familie beruflich kennen und half ihr dann privat, im Saarland Fuß zu fassen, Freunde zu finden und auch mal beim Gang aufs Amt – kurzum: er half ihr dabei, sich zu integrieren. Und er erlebte am eigenen Leib, welche Tücken es dabei gibt und welche Hürden. Die Integration von Migrantinnen und Migranten war ihm so sehr eine Herzensangelegenheit, dass er testamentarisch verfügte, dass mit einem Großteil seines Erbes ein Integrationspreis für Nachwuchs-Journalistinnen und-Journalisten gestiftet werden soll. Das war 2004.

2012 konnte der SJV dann im Auftrag der Bernhard Weiland-Stiftung und mit der Saarbrücker Zeitung und dem Saarländischen Rundfunk als Partner den ersten Preis im Sinne des Kollegen ausloben. Der Preis bekam den Namen „Ensemble“ und ein Preisgeld von 8.000 Euro. Gefragt waren spannende Reportagen ebenso wie hintergründige Dokumentationen und Geschichten aus dem Alltag in den Kategorien Audio, Video, Text und Multimedia. Der neue Nachwuchspreis fand große Resonanz. Es gab mehr als 30 Einreichungen, und schon vor dem ersten Treffen der Jury mit Fachkundigen aus dem Integrations- und dem Medienbereich war klar, dass es in einigen Kategorien eng werden würde. Inzwischen ist die Entscheidung gefallen und der Termin für die erste Preisverleihung von „Ensemble“ steht auch schon fest: am 07. März 2013 beim SR auf dem Halberg.

red

Foto: Broeren / Grafik: D'Angiolillo

„Offenheit ist beste Strategie in der Krise“

FA Presse- und Öffentlichkeitsarbeit reaktiviert

Der Fachausschuss (FA) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im SJV hat sich mit Erfolg neu konstituiert. 25 Pressereferenten und -sprecher aus Unternehmen, Behörden und anderen Einrichtungen nahmen am 13. November an der Kick-Off-Veranstaltung zum Thema „Krisen-PR“ im Presseclub teil. Dabei hat Hubert Immesberger, jahrelang freier Kommunikationsberater von Halberg Guss, klar gemacht: „Offenheit in der Krise, ist die beste Strategie, um einen drohenden Imageschaden abzuwenden.“ Es sei immer besser, die Themen selbst vorzugeben, als sie sich diktieren zu lassen. Dabei erläuterte er auch vertrauensbildende Maßnahmen im Umgang mit Journalisten und anderen Bezugsgruppen.

Die positive Resonanz auf den Kick-Off und das Networking rund um die Veranstaltung haben gezeigt: Die Kollegen in den Pressestellen suchen den Austausch.

Die beiden neuen FA-Sprecher sind Angela Schuberth-Ziehmer, gestandene Tageszeitungsredakteurin und seit 1996 Pressesprecherin des Klinikums Saarbrücken, und Torsten Rott, der beim Landessportverband das Ressort Medien, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit leitet.

Der nächste „Pressetreff vor Ort“ steht schon fest: Am 29.01.2013 um 18 Uhr trifft sich der FA im Aufsichtsratszimmer des Klinikums Saarbrücken. Auf dem Programm stehen eine kurze Vorstellung des Klinikums mit Einblick in die Öffentlichkeitsarbeit und einem Kurzreferat über die Finanzierung von Krankenhäusern sowie ein Rundgang durch die Zentrale Notaufnahme und das Mutter-Kind-Zentrum.

Angela Schuberth-Ziehmer

Die 65-Jahr-Feier des SJV

„Jedes Medium hat seine spezifischen Formen, seine Sprache, seine Dramaturgie – auch der Online-Journalismus. Und das gibt es halt nicht zum Billig- und schon gar nicht zum Nulltarif. Weder für die Arbeitgeber, noch für die Nutzer, die Inhalte einfach klauen, Quellenangaben für Fubbes halten und Urheberrechte für Dinosaurier.“

Ulli Wagner

„Die Vorsitzende des SJV, Ulli Wagner, sagte mir bei unserem ersten Treffen, dass Politiker kein Anrecht auf wohlwollende Berichterstattung haben, aber auf eine faire. Ulli Wagner hat mit ‚Fairness‘ genau den richtigen Begriff gewählt, um zu beschreiben, wie der Umgang zwischen Journalisten und Politikern sein sollte.“

Charlotte Britz

Fotos: D'Angiolillo & Staab

„Dieser Job ist ein bisschen wie ein Abenteuer. Man weiß nie, was der Tag bringt. Deshalb ist er ein Traumberuf.“

Pascal Becher

Fotos: D'Angiolillo & Staab

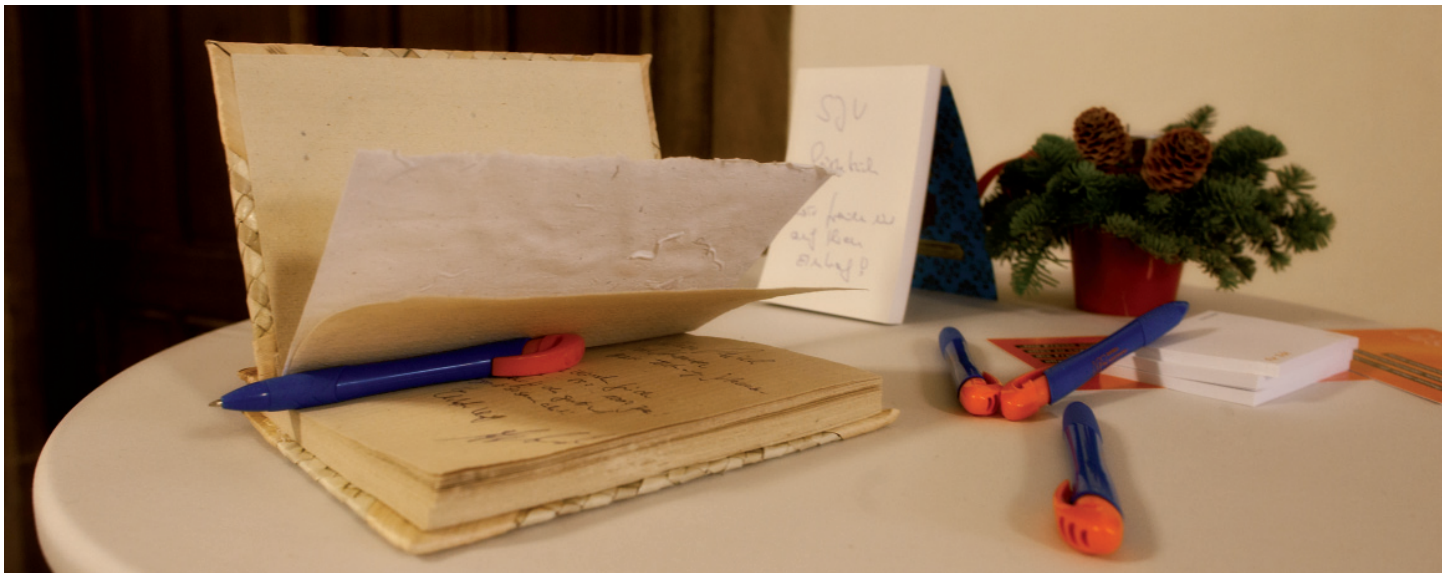
„Den Posten als Redakteur der regierungsnahen Zeitung würde er nur annehmen, wenn er schreiben dürfe wie er wolle, sagte mein Mann.“

Regina Magdalena Wirth

Fotos: D'Angiolillo & Staab

„Wir werden weiterhin die Finger in die Wunden legen und Laut schlagen, wenn Veränderungen nicht kommuniziert und Betroffene alleingelassen werden. Und wir werden Zähne zeigen, wenn es unseren Freien nicht nur an den Geldbeutel, sondern an die Rechte und damit an die Substanz geht.“

Ulli Wagner



Fotos: D'Angiolillo & Staab

Facebook, Twitter & Co.: Für Anfänger und Fortgeschrittene

Facebook, Twitter und Co. - weltweit nutzen Hunderte Millionen Menschen diese neuen Kommunikationsmittel. Und auch die „traditionellen“ Medien kommen um diese Technologien nicht herum. Viele Journalisten sind aber noch skeptisch: Was habe ich davon? Was passiert mit meinen Daten? Wie lege ich überhaupt ein Konto an? Und wer oder was sind RSS, ein Retweet und „Chuck Norris“?

Sebastian Klöckner und Patrick Wiermer vom SJV-Fachausschuss Online bieten am Samstag, 12. Januar, von 09:30 bis 13:30 Uhr, eine Einführung in die Sozialen Medien an. Dabei soll gezeigt werden, wie man ein Konto anlegt, wie man die Netzwerke zur Themensuche, Recherche und Leserbindung nutzt, wie man Freunde/Bekannte/Kontakte findet und wann das wofür nützlich sein kann. Bei Bedarf kann auch eine Fortgeschrittenen-Gruppe gebildet werden.

Die Teilnahme am Seminar ist für SJV-Mitglieder kostenlos, es wird eine Getränkeumlage von 5 Euro erhoben. Bitte nach Möglichkeit einen Laptop mitbringen. Anmeldung mit Angabe Laptop ja/nein bis spätestens 09.01.2013 über info@djv-saar.de.

Der vom SJV-Fachausschuss Online mitorganisierte Kongress „Besser Online“ am 15.09. im Bonner Posttower war übrigens erfolgreich. Der SJV war in diesem Jahr besonders aktiv und stellte mit Patrick Wiermer den Moderator für das Podium „Datenjournalismus - Neue Erkenntnisse aus der Welt der Zahlen“. Beim WebMontag am 19.11., einem informellen, nicht-kommerziellen, dezentral organisierten Treffen, mit dem Ziel, all diejenigen zu verbinden, die die Zukunft des Internet gestalten, hat der Fachausschuss darüber hinaus stabile Grundlagen für verschiedene zukünftige Kooperationen gelegt.

Patrick Wiermer

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

„die Gedanken sind frei“, das haben wir zum Abschluss des SJV-Jubiläums gesungen und er hat gut geklungen, dieser gemischte Chor mit unseren Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur, mit unseren Mitstreitern aus anderen Verbänden und mit den jungen und den älteren Mitgliedern des SJV. Das war eine gelungene Mischung und das passte gut zum Dreiklang: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft. Da waren die alte Kämpen, die am eigenen Leib erlebt haben, wie Druckerzeugnisse im Saarland zensiert wurden, da waren die, die im jüngsten Bundesland mit viel Elan und einem oft ebenso dicken Etat die Medien hier neu aufgestellt haben, und da waren die, die sich bewusst für diesen Traumberuf, wie sie sagen, entschieden haben: die Jungen. Die aber schon lange desillusioniert sind, was die Traumbedingungen angeht, die sich wünschen, bald wieder ein uneingeschränktes Ja zum Journalismus sagen zu können und die sich dafür auch engagieren.

In den letzten Monaten wird viel darüber diskutiert, ob klassischer Journalismus noch eine Zukunft hat. Ich denke: ja klar! Denn das heißt doch: recherchieren, hinterfragen, aufdröseln, erklären, verständlich machen und damit eine Grundlage schaffen für die Meinungs- und Willensbildung. Und da ist es egal, ob das über den Äther geht, auf Papier gedruckt wird oder online abrufbar ist. Nur gut gemacht muss es sein. Und gut gemacht kann nicht mal eben so noch mitgemacht werden. Jedes Medium hat seine spezifischen Formen, seine Sprache, seine Dramaturgie. Und das gibt es halt nicht zum Billig- und schon gar nicht zum Nulltarif.

Wenn Journalismus eine Chance haben soll, dann müssen wir dem journalistischen Nachwuchs eine Chance geben. Dann müssen wir den jungen Kolleginnen und Kollegen den Rücken stärken, müssen ihnen das Rüstzeug an die Hand geben, das guter Journalismus braucht. Dann müssen wir ihnen Mut machen, unbequem zu sein, nachzufragen, nachzuhaken. Dann müssen wir ihnen den Rücken stärken und sie unterstützen, wenn sie komplizierte oder um das Modewort zu nutzen: komplexe Sachverhalte aufdröseln und so wieder zusammensetzen, dass jeder sie verstehen kann. Dann müssen wir sie schützen, wenn sie bei ihren Recherchen anderen auf die Füße treten. Und dann müssen wir ihnen Feedback geben und immer wieder Fragen des Handwerks und der journalistischen Ethik mit ihnen diskutieren. Wir können alle davon profitieren und unsere Leser, Zuhörer, Zuschauer und User erst recht!

„Der SJV hat mit diesem Festakt eine gute Visitenkarte abgegeben.“ Dieses Lob tut gut. Wir wollten dieses Jubiläum ja auch dazu nutzen, uns zu zeigen. Und das, was wir können, wie es zum Beispiel unsere Fotografinnen und Fotografen in einer tollen Slide-Show getan haben. Und wir wollten dieses Jubiläum dazu nutzen, Position zu beziehen, den Finger in die Wunden zu legen, zu zeigen, dass wir eine starke Interessenvertretung der Journalistinnen und Journalisten im Lande sind. Und wir wollten dieses Jubiläum dazu nutzen, uns als Gesprächspartner anzubieten. Denn wir werden viele Gespräche zu führen haben im nächsten Jahr. Da gibt es zum Beispiel den neuen Mehrheitseigner bei der Saarbrücker Zeitung, da stehen Tarifverhandlungen an, da werden die Weichen neu gestellt auf dem Halberg. Da müssen wir den Kontakt intensivieren zum Privatfunk und zu den anderen Printerzeugnissen im Land. Es gibt also genug zu tun, in unserem 66. Jahr - gehen wir es an. Gemeinsam, das macht mehr Spaß und ist erfolgversprechender! Frohe Weihnachten und alles Gute für 2013.

Ulli Wagner

Buchführung leicht gemacht

Durchschnittlich 823 Euro erhalten Steuerzahler vom Fiskus zurück – wenn sie ihre Steuererklärung richtig ausfüllen. Diese Zahl hat das statistische Bundesamt ermittelt.

Journalisten sind Schreiberlinge, keine Rechner. Aber ohne zu rechnen, lässt sich auf Dauer nicht schreiben. Und um Geld nicht nur zu verdienen, sondern auch zu behalten, braucht jeder - auch journalistische - Betrieb eine buchhalterische Organisation.

„Buchführung leicht gemacht“ heißt deshalb ein SJV-Workshop mit unserem Kollegen, dem Diplom-Betriebswirt Wolfgang Willems. Im Workshop gibt es praktische Hinweise und Übungen zur selbstständigen Erledigung einer Kostenübersicht, die im günstigsten (einfachen) Fall zur Steuererklärung führt, wenn im Jahresverlauf alle Belege rechtzeitig gesammelt und sortiert wurden. Denn in der Tat ist eine Steuererklärung in den meisten Steuerfällen in einer guten Stunde erledigt – sofern die Belege frühzeitig und laufend sortiert und abgelegt werden.

Der Workshop findet am Samstag, 02.02.2013, in der Zeit von 10 bis 15:30 Uhr im Presseclub statt. Die Teilnahme am Seminar ist für SJV-Mitglieder kostenlos. Es wird lediglich eine Verpflegungspauschale von 10 Euro erhoben. Anmeldung über info@djv-saar.de.

Wolfgang Willems

Foto: D'Angiolillo

Datenbank für Freie

Wer zukünftig im Internet besser gefunden werden will, der sollte ein neues kostenloses Angebot des DJV nutzen und sich in die Datenbank „Freie Journalisten“ eintragen. Einfach auf www.djv.de ins Intranet einloggen, das Profil ausfüllen und seine persönlichen Daten, Tätigkeitsbereiche und Fotos online stellen. **red**

Honorarübersicht zum Download

Die Ausgabe 2012 der Broschüre „Vertragsbedingungen und Honorare für die Nutzung freier journalistischer Beiträge“ ist erschienen und kann im Info-Downloadbereich der Website des DJV (www.djv.de) als PDF-Datei kostenlos heruntergeladen werden. **red**

Aktuelle SJV-Infos via Facebook

Der SJV ist mittlerweile auch bei Facebook zu finden, und zwar unter dem Suchwort „Saarländischer Journalistenverband“. Wer News und Infos immer taufrisch auf seiner Pinnwand vorfinden möchte: Like! (den „Gefällt mir“ -Button klicken). **red**

VG Wort melden

Daran denken: Am 31. Januar ist Meldeschluss in den Bereichen Video, Hörfunk, Fernsehen, Sprachtonträger, Presse, Wissenschaft sowie Meldeschluss für die Sonderausschüttung für Urheber im Bereich Texte im Internet. **red**

Impressum

Herausgeber: Saarländischer Journalistenverband e.V. (SJV)
V.i.S.d.P.: Ulli Wagner
Redaktion: Alexandra Broeren
Realisation: Kai Florian Becker
Autoren: Angela Schuberth-Ziehmer, Patrick Wiermer, Ulli Wagner, Volker Daur, Wolfgang Willems
Fotos: Pasquale D‘Angiolillo, Cora Staab, Alexandra Broeren
Druck: Digitaldruck Pirrot, Dudweiler

Adresse

Saarländischer Journalistenverband e.V.
St. Johanner Markt 5
66111 Saarbrücken
Bürozeiten: Mo-Fr von 9-13 Uhr
Telefon: (06 81) 390 86 68
Fax: (06 81) 390 86 56
E-Mail: info@djv-saar.de
Internet: www.djv-saar.de

Werkstätten und Workshops – Interesse an Weiterbildung gestiegen

Die Medienwelt ändert sich rasant, die Anforderungen an Medienschaffende ebenso. Wir Journalistinnen und Journalisten sollen technisch auf dem neuesten Stand sein, wir sollen zum Text Töne, zur Reportage Hintergrundinformation und zum Beitrag Bilder liefern, mit Problemen souverän umgehen, Fingerspitzengefühl beweisen und uns politisch korrekt verhalten.
„Sonst noch was?“ fragt da mancher genervt – und freut sich dennoch, wenn es das ein oder andere Angebot genau dafür gibt. Die Nachfrage nach Workshops speziell für Journalistinnen und Journalisten ist gestiegen, und der SJV will dem mit einem deutlich ausgeweiteten Angebot 2013 gerecht werden. Angefangen vom Grundlagen-Seminar zum Umgang mit Social Media, über ganz praktische Steuertipps, einem Workshop zum besseren Zeitmanagement und Interview-Training bis hin zu Informationen über Burn-out gerade bei Medienschaffenden und Tipps, wie das vielleicht vermieden werden kann. Außerdem soll es auch 2013 wieder eine Medienwerkstatt in Kooperation mit einem gemeinnützigen Verein respektive einem sozialen Projekt geben. Nach der gelungenen Premiere zur Diversity-Kompetenz, also zur Chance der Vielfalt, ist für April 2013 eine Medienwerkstatt geplant, die für den Umgang mit Opfern vor allem von sexueller Gewalt sensibilisieren soll. **red**

Presse-Versorgung senkt Zinsen

Das Versorgungswerk der Presse wird im Jahr 2013 die Lebensversicherungen mit vier Prozent verzinsen. Dabei sinkt die Gewinnbeteiligung der Versicherten gegenüber dem Jahr 2012 um 0,3 Prozentpunkte. Diesen Beschluss fasste am 7. Dezember die Vertreterversammlung der Versicherten einstimmig.
Einschließlich einer Schlusszahlung von 0,5 Prozent liegt dann die Gesamtverzinsung bei 4,5 Prozent - nach 4,8 Prozent in 2012. Dennoch befindet sich die Presse-Versorgung mit dieser Gewinnbeteiligung nach wie vor in der Spitzengruppe des Marktes.
Die „künstlich niedrig gehaltenen Zinsen“ seien derzeit die größte Herausforderung für die Lebensversicherung. Die Renditen von Bundesanleihen bewegten sich auf historischen Tiefständen. Die zur Stabilisierung des Bankensektors bereitgestellte Liquidität habe ein Zinsumfeld geschaffen, das die Lebensversicherer belaste und bei den Kunden zu sinkender Verzinsung ihrer Altersversorgung führe. Weiter müssten erhebliche Mittel für die Zinszusatzreserve bereitgestellt werden.
Der Branchenführer Allianz hatte wenige Tage vorher angekündigt, die laufende Verzinsung bei Lebensversicherungen von vier auf 3,6 Prozent abzusenken. **Volker Daur**

Presseausweis 2013 - jetzt online beantragen

Same procedure as every year: Zu Jahresende verliert der Presseausweis 2012 seine Gültigkeit. Wer ihn bislang nicht beantragt hat, der kann dies bequem und unbürokratisch online unter der Adresse www.djv-saar.de veranlassen.
Bitte nutzen Sie auch die Gelegenheit, Ihre Kontaktdaten zu überprüfen und uns eventuelle Änderungen von Daten, die für die Mitgliedsdatenbank von Relevanz sind, mitzuteilen. Da die Geschäftsstelle zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen ist, können die Anträge erst ab dem 2. Januar 2013 bearbeitet werden. **red**

Einmischen und mitmachen

2013 ist für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk ein wichtiges Jahr. Die Finanzierung wird auf den Rundfunkbeitrag umgestellt und Mitte des Jahres wird es endlich Klarheit geben, was dieser Systemwechsel konkret für den Saarländischen Rundfunk (SR) bedeutet.
2013 stehen auf dem Halberg auch zwei wichtige Wahlen an: die zum Personalrat und die zum Programm-Mitarbeiter-Ausschuss, also dem SR-Redaktionsbeirat. Der SJV will wieder mit einem Team aus Festen und Freien antreten. Also bitte einmischen und mitmachen! **red**

Die SJV-Geschäftsstelle macht Urlaub und ist wieder ab 02.01.2013 geöffnet.